

den Verfertiger mit der goldenen Medaille für die Kunst und war für die Restauration des Domes gewonnen. Der hannoversche Kunstverein bestellte 50 Abdrücke, der Magdeburger ebensoviele und 100 Abzüge gingen nach Glasgow. Spätere Unterhandlungen mit dem Künstler von Seiten des Leipziger Kunstvereins, der die Platte anzukaufen wünschte, haben sich zerschlagen.

Wir kennen folgende Abdrücke:

- I. Unvollendete Probedrucke, vor der Zudeckung der weissen Lichtflächen an einzelnen Bautheilen und vor der Widmung an die Schwester Louise.
- II. Mit dieser Widmung an die Schwester und mit den Uebersetzungen der Lichtflächen. (Römischer Druck.)
- III. Die Dedication an die Schwester wurde weggeschliffen, fast die ganze Platte aufgezätzt und die Schattirung bedeutend verstärkt.
- IV. Mit der Schrift und der Dedication an den König von Preussen. (Leipziger Druck.)

### 10 — 21. 12 Bl. Die Ansichten vom Forum Romanum in Rom.

Die Folge besteht in der gegenwärtigen Gestalt aus 7 grossen und 7 kleinen Blättern. Sie sollte ursprünglich die alt-römischen Ruinen in und bei Rom auf 50 grossen und 100 kleinen Blättern umfassen, mit erklärendem Text von Dr. E. Braun, zu dessen Illustration die kleinen Ansichten verwendet werden sollten. Den Radirungen liegen Aquarellen zu Grunde, deren Sprosse bereits 35 fertig hatte; sie tragen keine Unterschriften und sind überhaupt nur in geringer Anzahl gedruckt. Es bleibt zu beklagen, dass das schöne Unternehmen nicht zu Ende geführt wurde; nach Piranesi hat kein Künstler diese alten Ruinen so wahr, getreu, lebendig und geistvoll wiedergegeben wie unser Sprosse. Der Ladenpreis des ersten Heftes mit 7 Blättern war 10 Thaler.

Was die unvollendeten Aetzdrucke dieser Platten anbelangt,

so haben wir hier im Allgemeinen dasselbe zu bemerken, was wir bei dem Panorama von Rom über diesen Gegenstand gesagt haben.

### 10. Ansicht des Forum Romanum.

In der Mitte des Vordergrundes erheben sich die Ueberreste des Tempels des Vespasian, aus acht Säulen mit ihrem Gebälk bestehend, sie ruhen auf einem Unterbau von Quadern, vor welchen in der Mitte eine Ziegenherde ruht, der Hirt steht weiter gegen rechts bei einer Aloepflanze. Links von dieser schönen Ruine steht die Phocassäule und im Hintergrund dieser Seite ragt ein Theil des Colosseums über Bäume hinaus. Im rechten Hintergrund ist der Titusbogen. Unten rechts unter der Ansicht lesen wir: *C. Sprosse gemalt und radirt Rom. 1846.*

H. 17", Br. 13" 3".

### 10<sup>a</sup>. Dieselbe Ansicht.

Erste, verworfene Platte. Ebenfalls ohne Unterschrift und, wie die vorige zweite, rechts unten mit *C. Sprosse gemalt und radirt Rom. 1846* bezeichnet. — Zur Unterscheidung dient die Luft, sie besteht auf dieser Platte aus sehr feinen dicht gelegten horizontalen Strichen mit der Andeutung von halb dunkelm Gewölk am Horizonte. Diese Feinheit der Luft stand jedoch nicht in richtigem Verhältniss zur Ansicht, sie wurde weggeschliffen und von neuem und zwar kräftiger radirt, aber auch dieses Mal nicht für passend befunden. Die Folge war, dass die Platte gänzlich cassirt und eine neue, die vorige bearbeitet wurde. — Zur Unterscheidung der zweiten Ueberarbeitung der ersten Platte von der zweiten Platte führen wir folgende Merkmale an: Die Wolken am Horizont sind nur angedeutet, fast ganz weiss, ohne Umrisse und wenig schattirt; man sieht ferner rechts in gleicher Höhe des Gebälks vom Tempel in der durch die horizontalen Linien angedeuteten Bläue der Luft eine weisse, gegen 2" lange Stelle, welche sich auf der zweiten Platte nicht findet.

H. 16" 9", Br. 13" 2".